



Evangelische Regenbogengemeinde
Frankfurt am Main - Sossenheim
August - Oktober 2018



Trinitatiszeit





Regenbogenfische – 3-6 Jahre
(Sandra Jüptner, Ulrike Glaser)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Seniorenachmittag

Zweimal im Monat
Donnerstag, 15:00 Uhr

Seniorenwohnanlage
Toni-Sender-Straße 29

Regenbogenkids – 7-12 Jahre
(Doris Knebel, Nicole Kaeschner)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr



TEENTREFF – ab 11 Jahre
(Nadine Heinrichs, Miriam Sumner)

Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr

Gesprächskreis (Ulrich Zabel)

Jeweils am
zweiten Montag im Monat
18:00 - 20:00 Uhr
siehe Schaukasten / Homepage

Meditation und spirituelle Körperarbeit
(Magdalene Lucas)

Jeden zweiten Montag, 19:30 - 21:30 Uhr



Fotofreunde
(Egon Rehrmann)

zweiwöchentlich
nach Absprache
Mittwoch, 19:30 Uhr

Frauengymnastik
(Ellen Stüdemann)

Mittwoch, 18:00 Uhr



Frauentreff (Helga Zabel)

Jeweils am ersten Donnerstag
im Monat, 15:00 Uhr

Bibelkreis (Willi Bernhardt)

Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag
im Monat, 20:00 Uhr



Feldenkrais
(Ingrid Klärner)

nach vorheriger Absprache

Frühstückstreff
(Sonja Köhler, Magdalene Lucas,
Marie-Luise Schenke, Günther
Pierson, Eugenia Weingärtner)

Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr
einmal im Monat

Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden in unserem
Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20 statt.

Inhaltsverzeichnis

Konfirmationsfoto vom 13.05.2018	2
Gruppen der Gemeinde	3
Geistlicher Impuls von Pfarrer Ernst-Detlef Flos	5
Abschied: Angela Aldinger geht in den Ruhestand	7
KiTa Regenbogenland: „Was ist Wasser?“	8
KiTa Regenbogenland: Einladung zum Schuppen	9
Ökumenischer Schulanfängergottesdienst am 07.08.2018	9
In eigener Sache: Der Gemeindebrief	10
Ökumenischer Feiertag „Tag der Schöpfung“	12
Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus	13
Termine (Altenseelsorge, Seniorennachmittag, Gesprächskreis, Pädagogik)	15
Amtshandlungen im zweiten Quartal 2018.....	23
Konfirmationsjubiläen	25
Gottesdienste	26
So erreichen Sie uns: Beratungsstellen	28
So erreichen Sie uns: Ansprechpartner der Gemeinde	29
Monatssprüche.....	30
Impressum	30
Gemeinde in Farbe	31
Gemeindefest am 16.09.2018	32

An(ge)dacht - Wer oder was ist Gott?

Über Gott machen sich, immerhin, noch einige Menschen Gedanken. Vielleicht nicht mehr so viele, wie in früheren Tagen, aber es gibt sie – noch. Und je nach dem, mit welchen Menschen man spricht, erhält man ganz unterschiedliche Antworten.



Manche sagen: Gott, den gibt es nicht. Das ist ein Hirngespinnst von Menschen, die Schwierigkeiten haben zu akzeptieren, dass sie als Menschen schwach und sterblich sind und sich aber wünschen, allmächtig und unsterblich zu sein.

Und so ihre eigenen Wünsche an den leeren Himmel projizieren und dann dort Götter erschaffen, die all das sind, was Menschen gerne wären, es aber nicht sind und durch die Verehrung dieser Gottheiten, die sie sich in Wirklichkeit selbst ausgedacht haben, glauben sie dann, endlich Teil an dieser göttlichen Welt zu haben.



Also, kurzgefasst: Gott ist nichts anderes als die Projektion der eigenen Wünsche in den Himmel. In Wirklichkeit ist der Himmel leer, es gibt keinen Gott. Wenn dies die Menschen erkennen,

dann werden sie frei. Dies sagt der Philosoph Ludwig Feuerbach.

Manche Menschen sagen: Es gibt keinen Gott, den haben sich nur schlaue Leute ausgedacht, um das Volk dumm zu halten. Die Verhältnisse, in denen viele Menschen leben sind elend, aber anstatt, dass die Menschen gegen das Elend kämpfen, werden sie auf ein Jenseits vertröstet, in dem es ihnen besser gehen wird. Gott ist ein Betäubungsmittel, das den Menschen die Sinne vernebelt. Gott gibt es nicht. Dies schreibt der Philosoph Karl Marx, der in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag hat.



Manche Menschen sagen: Alles hat einen Ursprung. Alle Dinge müssen von irgendwoher kommen. Dieser allererste Ursprung der Dinge, den nennen wir Gott. Und alles in der Welt, ja sogar die ganze Welt bewegt sich, aber: von Nichts kommt nichts, also muss es etwas gegeben haben, das irgendwann vor wirklich sehr langer Zeit den ersten Schubs gegeben, die Maschinerie in Gang gesetzt hat. Dieses Allererste, das selber, um wirklich Anfang der Bewegung genannt werden zu können, muss selbst aber unbewegt sein (sonst wäre es ja nicht der allererste Anfang), den nennen wir Gott. Dies schreibt Thomas von Aquin in seinen Gottesbeweisen.

Manche Menschen sagen: Es gib keinen Gott. Gott ist nur eine Wunschvorstellung der Menschen, die sich nach einer starken Vaterfigur sehnen, die sich von ihrem eigenen Vater nie wirklich emanzipiert haben, die nie aus dessen Schatten herausgetreten sind und nach dem Tod ihres Vaters eine Vaterfigur für ihr Leben brauchen und sich deswegen eine Gottheit erschaffen und dann auch an sie glauben. Dies schreibt der Psychiater Sigmund Freud. Gott ist die fiktionale Personifizierung eines Vaterkomplexes.



Wer ist Gott?

Die Bibel sagt: Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1 Johannesbrief, Kapitel 4, Vers 16.

Was sagen Sie dazu?
Ihre Antwort ist gefragt!

Ernst-Detlef Flos



Dies, liebe Menschen in der Regenbogengemeinde in Sossenheim, ist meine letzte Andacht für diesen Gemeindebrief. Wenn er erscheint, werde ich schon nicht mehr in Frankfurt sein, sondern an anderem Ort als Pfarrer arbeiten.

Meine Gründe dafür habe ich im Gemeindebrief der Cyriakusgemeinde, Ausgabe Juni-August 2018 dargelegt. Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit bei allen Beteiligten in der Regenbogengemeinde, an erster Stelle bei Pfarrer Klärner, aber dann auch bei allen anderen, wozu ganz ausdrücklich auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden gehören. Mir hat es große Freude gemacht.

Ich erbitte Gottes Segen für Sie,

Ihr Ernst-Detlef Flos



Zum Abschied von Angela Aldinger

Auf einmal ging es ganz schnell: nachdem der Rentenbescheid da war, war auch der letzte Arbeitstag zum Greifen nahe.

Zum 1. Juni 2018 ist Angela Aldinger nach rund 35-jähriger gemeindepädagogischer Arbeit in der Cyriakusgemeinde Rödelheim und 10-jähriger gemeindepädagogischer Arbeit im Planungsbezirk Rödelheim-Sossenheim in den vorzeitigen Ruhestand gegangen.

Nach der frankfurtweiten Umstrukturierung im gemeindepädagogischen Bereich war sie nun auch für die Regenbogengemeinde zuständig. Mit ihrer offenen, lebhaften, herzlichen Art hat sie auch schnell das Vertrauen und die Herzen der Sossenheimer gewonnen. Die engagierten ehrenamtlichen Teams aus beiden Gemeinden sind unter ihrer Leitung zu einem Team zusammen gewachsen.

Gemeinsam bieten sie den Kindern beider Gemeinden regelmäßige Spiel- und Bastelgruppen, eine Vielfalt von Projekten und Kursen, Ferienspiel und eine

Kinderfreizeit. Nach und nach traten die Gemeinde- und Stadtteilgrenzen in den Hintergrund. Teamer, Eltern und Kinder wählen die Angebote, die ihnen gefallen, unabhängig vom Ort.

So ist es auch Angela Aldinger mit ihrer Arbeit zu verdanken, dass die abstrakte Verwaltungsgröße „Planungsbezirk Rödelheim-Sossenheim“ Gesichter kriegt und mit Leben gefüllt wird.

Nach den Sommerferien wird Angela Aldinger in einem Gottesdienst in der St. Cyriakuskirche verabschiedet. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Im Namen der Kirchenvorstände, vor allem aber der Teamer, Eltern und unzähliger Kinder sagen wir Angela von Herzen DANKE!!! Und wünschen ihr Gottes Segen im neuen Lebensabschnitt.

Silke Schrom,
Pfarrerin und Dienstvorsetzte,
Ev. Cyriakusgemeinde Rödelheim



Winkende Kinder nehmen Abschied

Was ist Wasser?

Ja, – Wasser ist nass!

Aber dieses Element kann noch mehr.

Seit Wochen beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema Wasser und entdecken dabei immer Neues.

Es wird warm und das Spielen mit dem kühlen Nass wird immer beliebter.

Dass Kinder durch das Spielen lernen ist selbstverständlich.

Und so entwickelten sie eigenständige Ideen, wie zum Beispiel das Bauen einer Wasserbahn, die durch große Papprollen ineinander verbunden wurden, um anschließend von oben das Wasser hineinzuschütten.

Wir beobachten: Wasser fließt immer nach unten. Schütten wir eine große Menge Sand dazu, verstopfen wir das Rohr.

Die Kinder nutzen das Sand-Wasser-Gemisch, um etwa Burgen und Türme zu bauen oder um alles an einen anderen Ort des Spielhofs zu transportieren.

Dabei testen die Kinder ihre Stärken aus.

Aber wie bekommen wir unser Wasser nun wieder sauber?

Gemeinsam entwickeln wir Methoden, wie wir das Wasser bestmöglich von Sand, Rindenmulch und Blättern befreien könnten.

Bei dem Stichwort „Filtern“ wussten unsere Kinder Bescheid.

(Sie kennen den typischen Kaffeefilter, der aber laut Kindern meist nur noch von den Großeltern benutzt wird und die Eltern eher auf Kapselkaffee zurückgreifen.)

Wir bauten unseren eigenen Wasserfilter aus einer alten Plastikflasche, Steinen, Kiesel und Sand.

Danach versuchten wir die perfekte Reihenfolge der zu benötigten Materialien zu finden um, anschließend „sauberes Wasser“ zu erhalten.

Wir beobachten: Kaffeefilter/Sand/Kiesel/Steine (von unten nach oben) reinigen das Wasser am effektivsten. Einfach das dreckige Wasser oben reingießen und unten das saubere Wasser bestaunen.

Mit dem „neuen“ Wasser können wir wieder spielen oder im Hof unsere Bäume, Blumen und vor allem die Kräuter gießen, welche wir zum Beispiel beim diesjährigen Grüne-Soße-Wettbewerb genutzt haben.

Somit bleibt alles im Kreislauf!

Der Sommer kommt in großen Schritten und wir sind gespannt, welche Ideen die Kinder noch entwickeln.

...
für das Team der Kita
„Regenbogenland“



Wasserfilter aus einer alten Plastikflasche, Steinen, Kiesel und Sand







Ev. Regenbogengemeinde - Frankfurt - Sossenheim - Kath. Gemeinde St. Michael

Herzliche Einladung

zum
Ökumenischen
Schulanfangsgottesdienst
am Dienstag, 7. August 2018,
um 08:45 Uhr
in der Evangelischen Kirche
Siegener Straße

„Schule beginnt mit Gottes Segen“

für alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger,
Eltern, Geschwister, Großeltern
und allen Menschen die Euch wichtig sind

Wir laden Sie herzlich ein!

Wir laden alle interessierten Eltern zu unseren Kennlernnachmittagen der Kindertagesstätte Regenbogenland ein. Während einer Hausbesichtigung werden Erläuterungen zur Konzeption und zum Kita-Alltag gegeben. Gern beantworten wir Fragen zu Gruppen, Eingewöhnung oder Anmeldung.

Termine:

Montag, 13.08.2018, 16:00 - 17:00 Uhr

Montag, 19.11.2018, 16:00 - 17:00 Uhr

Bitte melden Sie sich telefonisch
unter Festnetz 069 34 12 55 an

In eigener Sache: Der Gemeindebrief

Schreiben, Sammeln, Erstellen, Korrigieren, Drucken, Zustellen

Im Frühsommer 1998 erschien die erste Ausgabe des Gemeindebriefes der Regenbogengemeinde. Damals vor 20 Jahren war die Fusion der beiden evangelischen Gemeinden in Sossenheim Dunant und Tiberias gerade vollzogen. Inzwischen sind über 80 Ausgaben erschienen – viermal jährlich.

Der Gemeindebrief bildet ein wichtiges Kommunikations-Medium der Gemeinde, ergänzt durch die Internet-Seiten, die regionale Presse sowie unsere Schaukästen an Kirche und Gemeindehaus.

Es gibt folgende Erscheinungstermine:

Februar – April:

Fastnacht, Passionszeit, Ostern, Rückblick auf das letzte Quartal des Vorjahres

Mai – Juli:

Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Trinitatis, Konfirmation, Rückblick auf das erste Quartal

August – Oktober:

Trinitatiszeit, Schulanfängergottesdienst, Erntedankfest, Tag der Schöpfung, Rückblick auf das zweite Quartal

November – Januar:

Buß- und Bettag, Ewigkeitssonntag, Advent, Weihnachten, Jahreswechsel, Epiphania, Rückblick auf das dritte Quartal

Anfang des Vormonats wird das fertige Layout in elektronischer Form an die Gemeindebriefdruckerei gesendet. Zu diesem Zeitpunkt ist die neue Ausgabe bereits im Internet unter www.Regenbogengemeinde.de verfügbar. Im Gegensatz zur Druckversion sind in der Internetversion ungenehmigte persönliche Daten und Fotos aus Datenschutzgründen unkenntlich gemacht.

Das Heft mit der Auflagenstärke von 2500 wird in der Regel eine Woche später an unser Gemeindebüro geliefert und dann mit fleißigen Helfern an die evangelischen Haushalte verteilt.

Die Erstellung des Gemeindebriefes erfolgt – von den Druckkosten abgesehen – rein ehrenamtlich. Damit erreichen wir, dass die Kosten pro Heft bei lediglich 0,30 € liegen. Die Beiträge werden zuvor von den Akteuren der Gemeinde an die Redaktion gesendet. Diese wählt aus, sortiert und erstellt das Layout. Eilige geschulte Augen lesen die





Vorabversion gründlich durch und geben entsprechende Korrekturvorschläge. Die finale Version wird dann online an die Gemeindebriefdruckerei versendet. Die Druckerei verpackt die

fertigen Hefte in handliche Kartons, die gemäß der Austrägerliste beschriftet sind. Wenige Tage später kommen dann die Pakete im Gemeindebüro an.

Nun kommen die fleißigen Austräger ins Spiel, die die Briefe anhand von Adresslisten verteilen. Hierbei wünschen wir uns immer wieder weitere Unterstützung. Melden Sie sich bitte, wenn Sie bereit sind, einen Teil zu übernehmen: Gemeindebüro telefonisch unter der Festnetznummer 069 34 24 24 oder

via E-Mail:

Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de

KINDER- UND VEREINSFEST

FÜR GROSSE UND KLEINE

Im und um das Festzelt findet ein buntes Programm mit tollen Attraktionen und Mitmachaktionen statt.

Sossensheimer Vereine und Institutionen stellen sich vor.

Samstag, 18. August 2018

auf dem Kerbeplatz, Kurmainzer Straße
11.00 bis 15.00 Uhr

mit
„800-Sekunden“
Mitmach-Rallye

und Hüpfburg, Kinderschminken,
Ritterspielen, Schatzsuche u.v.m.

12.00-13.00 Uhr

Herr Müller und seine Gitarre mit Band



Wir Kirchen sind dabei

Am Sonntag, 19.08.2018 findet ab 11:00 Uhr der Umzug der 800-Jahr-Feier Sossenheim statt. Zusammen mit der katholischen Gemeinde St. Michael laufen wir unter dem Motto „Wir Kirchen sind dabei“. Wenn Sie mitlaufen möchten melden Sie sich bitte unter

Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de

www.800-jahre-sossenheim.de



Ökumenischer Feiertag „Tag der Schöpfung“ am 9. September

Seit dem Ökumenischen Kirchentag in München im Jahr 2010 begehen die christlichen Kirchen auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) im September eines jeden Jahres den Ökumenischen Feiertag „Tag der Schöpfung“. Hier bei uns in Sossenheim feiern die beiden christlichen Gemeinden diesen Tag am Sonntag, 9. September. Der Gottesdienst beginnt um 11:00 Uhr in der St. Michaelskirche. Von dort aus wollen wir den Gottesdienst als einen „Schöpfungsgang“ für Groß und Klein weiterführen. Unser Stationsweg führt uns durch den Höchster Stadtpark zum Gelände der neuen Pfarrei St. Margareta: „Abenteuer Glaube – Kirche im Grünen“. In

der „Kirche im Grünen“, also mitten in der Natur, in Gottes wunderbarer Schöpfung, beschließen wir den Gottesdienst. Anschließend sind alle Teilnehmer(innen) herzlich eingeladen, bei einem Imbiss sowie Kaffee und Kuchen noch beisammen zu bleiben und einander zu begegnen. Für die Kinder wird ein Spielangebot vorgehalten. Sie können sich außerdem auf dem Gelände weitgehend frei bewegen und spielen. Die Rückkehr ist zu Fuß möglich oder mit der Buslinie 55. Die Haltestelle „Kurmainzer Friedhof“ ist nur ca. 200 Meter vom Gelände entfernt.

Michael Ickstadt,
Pastoralreferent St. Michael



„Von meinen Früchten könnt ihr leben“

Ökumenischer Gottesdienst
für Groß und Klein

Beginn: 11:00 Uhr, in der St. Michaelskirche

„Schöpfungsgang“ zum Gelände des
Projekts „Abenteuer Glaube –
Kirche im Grünen“
am Stadtpark Höchst

Abschluss mit Imbiss, Begegnung und
Spielangebot für Kinder



ACK
Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland



**„Nicht durch Heer oder weltliche Kraft,
sondern durch meinen Geist soll es geschehen“**

Pfingsten 2018 im VGH

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Pfingstwunder. Das ist es in der Tat. Da geschehen Dinge, so berichtet uns die Apostelgeschichte, die wir auf den ersten Blick nur schwer mit unserem Verstand erfassen können, die uns wunderbar anmuten.

Wenn man heute auf der Straße Menschen fragt, warum wir Pfingsten feiern oder was für eine Bedeutung das Pfingstfest von seinem Ursprung her hat, so können die meisten keine Antwort mehr darauf geben.

Die Ausgießung des Heiligen Geistes, die wir jedes Jahr zu Pfingsten feiern, ist zugegebenermaßen auch kein leichtes Thema!

Ich möchte Sie einladen, das Pfingstwunder einmal unter die Lupe zu nehmen und die in der Apostelgeschichte beschriebenen Geschehnisse an unseren Alltagserfahrungen zu überprüfen. Und vielleicht so dem Wunder auf die Spur zu kommen.

Zu Pfingsten sind die Jünger mit vielen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Sprachen in einem Raum versammelt. Plötzlich ergeht ein Brausen um sie herum. Uns wird erklärt, dass der Heilige Geist die Anwesenden ergreift. Die Kraft des Heiligen Geistes wird da-

ran sichtbar, dass die Jünger mit Geisteskraft reden, so dass alle Anwesenden, obwohl sie unterschiedliche Sprachen sprechen, die Jünger verstehen können.

Die Kraft des Heiligen Geistes wirkt demnach im gesprochenen Wort

Wie aber kann Gottes Geist im gesprochenen Wort stecken? Wie haben wir uns das vorzustellen?

Der Volksmund sagt: „Worte sind wie Schall und Rauch“. Aber stimmt das wirklich? Werden Worte einfach nur gesprochen und lösen sich danach in Wohlgefallen auf?

Ich glaube, jeder von uns hat in seinem Leben die Erfahrung gemacht, dass uns gesprochene Worte sehr beeindrucken können. Ja mehr noch: manchmal begleitet uns ein zugesprochenes Wort ein Leben lang und stärkt uns oder verfolgt uns, je nachdem.

Worte, die wir als Kinder zu hören bekamen, haben uns mitunter zutiefst geprägt. Manchmal waren sie sogar ausschlaggebend dafür, was aus uns geworden ist. Menschen, die als Erwachsene sehr selbstsicher sind, haben, das weiß man heute, als Kinder viele bestätigende und gute Worte zugesprochen bekommen.

Aber wir wissen genauso aus eigener Erfahrung, dass uns Worte als Kinder sehr verletzen konnten: Wenn uns Personen, die damals für uns große Bedeutung hatten, abwertende und lieblose Worte an den Kopf geworfen haben, dann konnten uns diese gesprochenen Worte so verletzen, dass wir mitunter ein Leben lang dran zu „knappern“ haben.

Manchmal kann uns eine solche Verletzung durch Worte sogar daran hindern, uns frei entfalten zu können.

Worte können uns nachhaltig unsere Unbeschwertheit nehmen. Worte können uns klein machen und unser Selbstwertgefühl nehmen. Worte können uns niederschmettern und uns die Leichtigkeit und die Lebensfreude nehmen. Und das mitunter ein Leben lang.

Und selbst heute noch, als Erwachsene, kann uns ein schroffes oder liebloses oder gleichgültiges Wort so verletzen, dass wir uns tagelang zurückziehen, bis wir unser seelisches Gleichgewicht wieder gefunden haben.

Aber auch das kennen wir: Worte können für uns ein Segen sein. Ein rechtes Wort zur rechten Zeit kann uns trösten. Es kann uns Mut machen und uns innerlich aufrichten. Gute Worte können uns mitunter eine solche Kraft geben, dass wir über uns hinaus wachsen können.

Worte sind nicht Schall und Rauch. Worte besitzen eine große Macht, denn sie haben spürbar einen direkten Zugang zu unserer Seele.

Im alltäglichen Umgang mit anderen spüren wir in unserem Gemüt, dass Worte nicht nur aus toten Buchstaben bestehen, sondern Worte transportieren immer eine bestimmte Energie. Diese Energie kann uns niederschlagen und verletzen, mitunter sogar zerstören; oder aber auch zutiefst stützen und stärken, uns geborgen und sicher fühlen lassen.

Es kommt eben darauf an, wessen **„Geistes Kind“ ein gesprochenes Wort** ist. Ist es der Geist, der uns beschädigen oder sogar zerstören will. Oder ist es der Geist, der uns zum Leben ermutigen und zum Leben helfen will.

An dieser Stelle kommt einem beinahe wie selbstverständlich ein Wort aus dem Johannesevangelium in den Sinn: **„Am Anfang war das Wort. Und das Wort war bei Gott. Und Gott war in dem Wort.“** Gesprochene Worte besitzen tatsächlich eine Geistesenergie, die direkten Zugang zu unserer Seele hat.

Mit dem gesprochenen Wort machen wir noch eine weitere Erfahrung:

Auch unsere Gedanken bestehen aus Worten. Und manchmal kann uns das Wort in unseren Gedanken sogar, wie **wir so schön sagen, „das Leben retten“.**

Wer von uns hat dies nicht schon einmal erlebt. Wir befinden uns in einer quälenden Lebenslage. Wir wissen nicht mehr wie es weiter gehen soll. Es ist unerträglich. Da – plötzlich kommt uns ein Geistesblitz. Das kann ein Gedanke sein, der uns durch die Glieder fährt. Das kann

genauso gut ein Bibelwort oder ein Gedicht-Vers oder etwas anderes sein, das uns zutiefst durchdringt und uns die Kraft gibt, die Beine wieder auf den Boden zu bekommen.

Eine ehemalige Bewohnerin des VGH erzählte zu ihren Lebzeiten einmal sehr eindrücklich, wie ihr ein solcher Geistesblitz in einem Moment der schweren Lebenskrise geholfen habe:

Sie lebte bei ihren Eltern in der Wohnung. Hatte aus Sorge um die Eltern auf ein eigenes Leben verzichtet. Jetzt kam sie vom Friedhof nach der Bestattung ihres letzten Elternteils. Da stand sie nun in der Wohnung ihrer Eltern, umgeben von den Möbeln ihrer Eltern und hatte kein eigenes Leben, auf das sie zurückfallen konnte. In ihrer abgrundtiefen Verlorenheit, in ihrer völligen Verzweiflung, hörte sie plötzlich in ihrem Inneren das Wort: „Ich bin bei euch alle Tage.“ Noch Jahrzehnte später war sie davon überzeugt, dass ihr dieses Wort geschickt worden war und sie in dieser Versuchs-Minute gerettet hatte. Von diesem Moment an, begleitet von diesem Wort, hatten Anfechtungssituationen für sie ihren Schrecken verloren.

In solchen Momenten, wo tief drinnen uns ein Licht aufgeht, ein Geistesblitz

uns trifft, da sind wir ganz bewegt. Wir haben das Gefühl, uns ist etwas Außergewöhnliches geschehen. Aber wenn dann der Moment vergangen ist und unsere sachliche Vernunft wieder die Oberhand gewonnen hat, sagen wir uns, das war ein Zufall, oder wir haben da zu viel hinein interpretiert. Aber beim nächsten Mal, wenn uns wieder ein rettender Geistesblitz trifft, fühlen wir erneut, das ist keine Einbildung. Uns ist wirklich etwas nicht Alltägliches geschehen.

Und wenn wir dann ins Neue Testament schauen, finden wir tatsächlich eine Stelle, wo Jesus genau das ankündigt, was wir in solchen Geistes-Blitz-Momenten an uns erleben können:

„Ich will meinen Vater bitten, euch einen Tröster zu senden, den Heiligen Geist. Der wird euch trösten und stärken und euch an alles erinnern, was ich euch zu Lebzeiten gesagt habe“

„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

„Nicht durch Heer oder weltliche Kraft, sondern durch meinen Geist soll es geschehen.“

Sibylle Schöndorf-Bastian
Religionspädagogin und Altenseelsorgerin



Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

- Freitag, 03.08.2018, 15:00 Uhr: Bibelstunde „Vater Unser“,
das Gebet der Christenheit unter der Lupe
- Freitag, 10.08.2018, 15:00 Uhr: Bibelstunde „Vater Unser“,
das Gebet der Christenheit unter der Lupe
- Freitag, 17.08.2018, 15:00 Uhr: Bibelstunde „Vater Unser“,
das Gebet der Christenheit unter der Lupe
- Freitag, 24.08.2018, 15:00 Uhr: Bibelstunde „Letzter musikalischer Spaziergang im
Sommer 2018“, Volksliedersingen
- Freitag, 31.08.2018, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
-
- Freitag, 07.09.2018, 15:00 Uhr: Bibelstunde
„Aachener Dom 40 Jahre Weltkulturerbe“, Dia-Reise
- Freitag, 14.09.2018, 15:00 Uhr: Bibelstunde
„Aachener Dom 40 Jahre Weltkulturerbe“, Dia-Reise
- Freitag, 21.09.2018, 15:00 Uhr: Bibelstunde
„Aachener Dom 40 Jahre Weltkulturerbe“, Dia-Reise
- Freitag, 28.09.2018, 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
-
- Freitag, 05.10.2018, 15:00 Uhr: Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl
- Freitag, 26.10.2018, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl

Victor-Gollancz-Haus
Kurmainzer Straße 91



Seniorennachmittag

Donnerstag, 09.08.2018, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

Donnerstag, 23.08.2018, 15:00 Uhr: Sommer-Hausgottesdienst

Donnerstag, 06.09.2018, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

Donnerstag, 20.09.2018, 15:00 Uhr: Hausgottesdienst zum Erntedank

Donnerstag, 18.10.2018, 15:00 Uhr: Herbst-Hausgottesdienst



Jeweils in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Gesprächskreis (Ulrich Zabel)

Montag, 13.08.2018: Sucht

Montag, 10.09.2018: Lebenssinn

Montag, 08.10.2018: Was wurde aus dem Glauben der ersten Christen?



Jeweils um 18:00 - 20:00 Uhr

Gemeindehaus in der
Westerwaldstraße 20
im Obergeschoss

Wieder neue Themen:
Details unter www.Regenbogengemeinde.de

Kraftquellen entdecken – spirituelle Körperarbeit und Meditation

Entschleunigen und Stress abbauen, zur Ruhe kommen, lernen, die Stille zu genießen. Durchlässiger werden in Wirbelsäule, Gelenken und Seele. Das ist eine Sehnsucht, die die meisten Menschen begleitet.

Durch Gespräch, Übungen zur Körperachtsamkeit, Gebetsgebärden, meditativen Tanz und das Sitzen in der Stille nähern wir uns diesem Ziel.

Freitags, 17.08., 31.08., 14.09., 28.09., 26.10.2018, jeweils um 19:30 bis 21:30 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20.

Kostenbeitrag: 6,-- € pro Abend



Frühstückstreff

Sie sind herzlich eingeladen. Alleine leben und immer alleine essen kann ganz schön traurig sein. Wir frühstücken zusammen:

mittwochs, 29.08., 26.09., 24.10.2018,
09:30 - 11:00 Uhr, in unserem Gemeindehaus
in der Westerwaldstraße 20

mittwochs, 15.08., 19.09., 17.10.2018,
10:00 - 11:30 Uhr, im Cyriakustreff,
Auf der Insel 5, Rödelheim



Meditation

Meditationsrundweg an der Nidda

Zeiten der Stille – des Gehens und des Walkens – wechseln sich ab, so dass wir durch die Achtsamkeit für unsere Bewegung ganz in der Gegenwart ankommen. Meditation im Gehen bedeutet „jeden Schritt, den wir machen zu genießen. Wir üben uns ein in der Freude des gegenwärtigen Moments zu sein und zu gehen als wären wir der glücklichste Mensch auf der ganzen Welt“ (Thich Nhat Than)

Es gibt verschiedene Pilgerwegstationen an denen wir innehalten.

Treffpunkt am Gemeindeparkplatz Siegener Straße 17 an unserer Kirche
Montag, 03.09.2018, 18:30 Uhr

Infos und Anmeldungen
bei Magdalene Lucas

Schauen Sie bitte auch im Internet
unter www.Regenbogengemeinde.de



Meditationsrundgang auf dem Hauptfriedhof: Erde, Feuer, Wasser, Luft

Gemeinsam auf dem Weg sein bei einem Meditationsrundweg auf dem Frankfurter Hauptfriedhof. Verschiedene Pilgerwegstationen laden uns zum Innehalten ein. Ausgewählte Texte (Franz v. Assisi, Thich Nhat Than, Dorothee Sölle, Pierre Stutz u.a.) und Lieder unterstützen die Zentrierung in Geist, Körper und Seele. Besondere Achtsamkeit gilt dabei den Elementen, der Natur, der Vergänglichkeit und unserem eigenen Lebensweg. Das Gehen ist hauptsächlich im Schweigen.

Sonntag 16.09.2018, 14:00 - 16:30 Uhr

Treffpunkt am Haupteingang des Hauptfriedhofs, Eckenheimer Landstraße 194, RMV U5 Hauptfriedhof

Damit meine Trauer einen Platz findet

Einladung zu einer Trauergruppe

Nach dem Verlust eines geliebten Menschen ist es schwer, wieder in das Leben zurückzufinden. Jeder Mensch trauert auf seine Weise. Fassungslosigkeit, Abschied und Neubeginn können in dieser Gruppe miteinander geteilt werden.

Ab dem 24.10.18 bis 26.06.2019, insgesamt 14 Treffen,
Einzelgespräch vor Gruppenbeginn 5,-- €.

Mittwochs von 18:30 - 20:30 Uhr, Evangelischer Regionalverband,
Rechneigrabenstraße 10, Gruppenraum EG, 60311 Frankfurt

Engelabend

Der Engel des Segens

möchte uns einladen, ganz in diesem einen Augenblick zu sein. Wir spüren nach, was dieser Engel in uns auslöst – im Schweigen, im Austausch miteinander, in einem Bild.

Donnerstag, 29.11.2018, 19:30 - 21:30 Uhr,
in unserem Gemeindehaus



Wegerfahrung Kerzenlabyrinth

Das Labyrinth ist ein uraltes Symbol für den Lebensweg, die Pilgerreise, den Weg in die eigene Mitte und hin zu Gott. Im Labyrinth – anders als im Irrgarten – gibt es nur einen Weg zur Mitte, verschlungen und voll von unverhofften Wendungen. Das Geschehen im Zentrum ist für jeden anders. Das kann Klage und Bitte sein, Dank und Freude, Überraschung, Erschrecken und Wandlung.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit anderen sich auf diesen Weg zu machen. Begleitet werden wir vom meditativen Klang des Monochords und von mantrischen Liedern.

Ort: Innenhof des Dominikanerklosters, Evangelischer Regionalverband, Kurt Schumacher Straße 23, Eingang: Dominikanerkloster

RMV: S und U-Bahn Konstablerwache, Bus 30/35 und Tram 11/12 Börneplatz

Mal wieder etwas selbst herstellen! Quattro Stagione

Briefkarten gestalten zu verschiedenen Jahreszeiten und Themen. (Wasserfallkarten, Druckkarten u.a.). Bitte mitbringen: gute Papierschere, Lineal.

Samstag, 29.09.2018, 10:00 - 15:00 Uhr, mit Renate Klabunde
in unserem Gemeindehaus, Westerwaldstraße 20

Kosten: 12,-- € + inkl. Material

Endlich wieder auf Spiekeroog

Zum elften Mal war eine Gruppe aus der Erwachsenenbildung der Regenbogengemeinde auf dieser ostfriesischen Insel Ende April. Verwöhnt wurden wir von den Elementen mit viel Sonne, Wind und es gab auch mal ein Gewitter. Untergebracht waren wir (zehn Frauen) im Haus Barmen, das ganz in der Nähe des Hafens liegt mit Blick Richtung Land. Viele waren schon auf der Insel gewesen und es war eine Freude, die vertrauten Plätze wiederzusehen. Es war Genuss pur.

Alle Sinne kamen auf ihre Kosten. Das Wandern in den Dünen oder am Strand, das gemeinsame Singen und Schweigen, eine Andacht in der Zeltkirche standen ja auf dem



Programm. Diesmal erweitert um eine Kutterfahrt zu den Seehundbänken bei Langeoog und natürlich nicht zu vergessen die wunderbaren Waffeln und ab und zu ein Besuch im „Blanken Hans“ gegenüber.

Es waren Tage, gefüllt mit Gemeinschaft, mit Lachen und mit Schweigen. In zwei Jahren um die gleiche Zeit ist die nächste Reise geplant.



Taufen

06.05.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>

06.05.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>

20.05.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>

20.05.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>

17.06.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>



Konfirmationen am 13.05.2018

<Namen in der Druckausgabe verfügbar>



Bestattungen

20.04.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>
02.05.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>
24.04.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>
25.04.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>
30.04.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>
04.05.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>
15.05.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>
16.05.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>
01.06.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>
08.06.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>
27.06.2018 <Name in der Druckausgabe verfügbar>



Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem
Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit;
weinen hat seine Zeit,
lachen hat seine Zeit;

klagen hat seine Zeit,
tanzen hat seine Zeit;
suchen hat seine Zeit,
verlieren hat seine Zeit;

behalten hat seine Zeit,
wegwerfen hat seine Zeit;
schweigen hat seine Zeit,
reden hat seine Zeit.

aus Prediger 3,1-7

Goldene Konfirmationen am 25.03.2018

<Namen in der Druckausgabe verfügbar>



Diamantene Konfirmationen am 25.03.2018

<Namen in der Druckausgabe verfügbar>



Gottesdienste im August

10. Sonntag nach Trinitatis, 05.08.2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst

Dienstag, 07.08.2018, 08:45 Uhr: „Schule beginnt unter Gottes Segen“
Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst

11. Sonntag nach Trinitatis, 12.08.2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst

12. Sonntag nach Trinitatis, 19.08.2018, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

Donnerstag, 23.08.2018, 15:00 Uhr: Sommer-Hausgottesdienst
Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

13. Sonntag nach Trinitatis, 26.08.2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst



Gottesdienste im September

14. Sonntag nach Trinitatis, 02.09.2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst

15. Sonntag nach Trinitatis, 09.09.2018, 11:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum
Tag der Schöpfung in der Katholischen St. Michael Kirche mit anschließendem Treffen
im Höchster Stadtpark in der „Kirche im Grünen“

16. Sonntag nach Trinitatis, 16.09.2018, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Einführung der
neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Erntedankfest und anschließendem
Gemeindefest

Donnerstag, 20.09.2018, 15:00 Uhr: Hausgottesdienst zum Erntedank
Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

17. Sonntag nach Trinitatis, 23.09.2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst

18. Sonntag nach Trinitatis, 30.09.2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst



Gottesdienste im Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis, 07.10.2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst

20. Sonntag nach Trinitatis, 14.10.2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 18.10.2018, 15:00 Uhr: Herbst-Hausgottesdienst
Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

21. Sonntag nach Trinitatis, 21.10.2018, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

22. Sonntag nach Trinitatis, 28.10.2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst



Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in
unserer Kirche in der Siegener Straße 17 statt

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere
Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt
sowie unsere Informationen im Internet unter
www.Regenbogengemeinde.de



Evangelisches Jugendwerk

Frauke Rothenheber

Telefon: (069) 95 21 83 23

Rothenheber@EJW.de

www.ejw.de

Telefonseelsorge

Tag und Nacht kostenlos

Telefon: (0800) 111 0 111 (ev.)

(0800) 111 0 222 (kath.)

Körperbehinderte und Langzeitkranke

Elvira Neupert-Eyrich

Eschersheimer Landstraße 565

Telefon: (069) 53 02 - 264

kkl@integrationshilfen.de



Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger

Eschersheimer Landstraße 565

Telefon: (069) 53 02 - 244

eb@integrationshilfen.de

Evangelisches Familienzentrum Höchst

Natascha Schröder-Cordes

Leverkuser Straße 7

Telefon: (069) 759 367 280

familienzentrum.hoechst@frankfurt-evangelisch.de

www.familienbildung-ffm.de



Evangelische Familienbildung Frankfurt am Main



EVANGELISCHER REGIONALVERBAND

Seelsorge / Beratung, Bildung, Jugend, Prävention zum Wohle

Suchbegriff



Standorte

Programme

Was über uns

Standorte

Kontakt

Impressum



Kursempfehlungen

Herzlich Willkommen

Unsere Standorte

Pfarramt

Pfarrer Horst Klärner
Marienberger Straße 5
Telefon: (069) 34 14 35

Küster- und Hausmeisterdienst

Michaela Schulze
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 61 61

Gemeindebüro

Luana Froese
Christine von Heyking

Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 24 24
Telefax: (069) 34 18 80

Öffnungszeiten:

Montag 10:00 - 12:00 Uhr
Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

ev.regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn-net.de

Kindertagesstätten

„Regenbogenland“
Jeanette Kleber
Westerwaldstraße 10
Telefon: (069) 34 12 55
Telefax: (069) 75 93 59 59
KT-Regenbogenland@gmx.de

„Villa Kunterbunt“
Christine Funk-Geissler
Schaumburger Straße 63
Telefon: (069) 34 22 92
Telefax: (069) 75 93 57 32
kita.villakunterbunt@diakonischeswerk-frankfurt.de

Gemeindepädagogik

Magdalene Lucas
Westerwaldstraße 20
Telefon: (069) 34 20 75
Magdalene.Lucas@frankfurt-evangelisch.de



Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus
Sibylle Schöndorf-Bastian
- Altenheimseelsorgerin -
Kurmainzer Straße 91
Telefon: (069) 299 807 446
schoendorf-ahs@web.de

Redaktion Gemeindebrief: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de
Internet: www.Regenbogengemeinde.de

MONATSPRUCH
AUGUST 2018

Gott ist Liebe,
und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott
und Gott bleibt in ihm.

1. Johannes 4,16

MONATSPRUCH
SEPTEMBER 2018

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit
in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk,
das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11

MONATSPRUCH
OKTOBER 2018

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir,
mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Psalms 38,10

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in
Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktion: Thomas Ohly

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de

Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

Auflage: 2.500 Exemplare

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99 – BIC HELADEF1822

Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde.

Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe November - Januar: 15.09.2018





Konfirmation am 13. Mai 2018



Gemeindefest

für Groß und Klein

Sonntag, 16. September 2018

ab 11:00 Uhr

Wir beginnen mit dem **Einführungsgottesdienst**
der Konfirmandinnen und
Konfirmanden in der Kirche
Siegener Straße

Und so geht's weiter...

...Straßenfest mit:

Programm für alle, z.B. Singen, Live Musik
& Kinderprogramm

...ein kleiner Eine-Welt-**Basar**
zum Stöbern

...Kaffee und Kuchen

... kalte Getränke

...und wie immer wird
gegrillt

**Wir freuen uns
auf Sie**

Kuchenspenden und
Hilfe werden gerne entgegengenommen.
Bitte melden Sie sich im
Gemeindebüro oder per Mail:

ev.regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn-net.de

